

3. Das kann ich schon: Die vier Fälle des Nomens

1 In welchem Fall stehen die fettgedruckten Wörter? Kreuze an.

| | Nominativ (1. Fall) | Genitiv (2. Fall) | Dativ (3. Fall) | Akkusativ (4. Fall) |
|--|------------------------|----------------------|--------------------|------------------------|
| Kennt Oma den Weg zum Meer? | | | | |
| Ich mag das Rauschen des Meeres . | | | | |
| Oft bauen wir eine Sandburg . | | | | |
| Opa schenke ich eine Muschel. | | | | |
| Tom entdeckt viele Quallen . | | | | |
| Das Wasser des Meeres ist salzig. | | | | |

/6

2 In welchen Fällen stehen die unterstrichenen Wörter? Markiere mit der passenden Farbe **Nominativ (1. Fall)**, **Genitiv (2. Fall)**, **Dativ (3. Fall)**, **Akkusativ (4. Fall)**.

Leo hat ein Referat vorbereitet.
 Er zeigt seinen Klassenkameraden ein großes Bild.
 Es erklärt den Kindern den Kreislauf des Wassers.
Der Lehrerin gefällt das Bild des Jungen sehr gut.
Alle Schüler hören Leo aufmerksam zu.

/12

3 Schreibe die Wörter in Klammern in der richtigen Form und, wenn nötig, mit passendem Artikel auf. Bestimme dann den Fall und schreibe ihn in die Klammer.



Bei Beginn (Regen) _____ (_____) spannen alle
 Leute ihre (bunte Schirme) _____ (_____) auf.
 (Natur) _____ (_____) braucht das Wasser zum Leben.
 Das Wetter hilft (viele Pflanzen) _____ (_____)
 beim Wachsen.

/4

Von 22 Punkten hast du _____ erreicht.

1. Das musst du wissen: Satzarten und wörtliche Rede

Satzarten

Man unterscheidet zwischen vier unterschiedlichen Satzarten:

Ein **Erzähl- oder Aussagesatz** endet mit einem **Punkt**:

Anna spielt im Garten. Peter und Otto gehen ins Kino.

Mit dem **Fragesatz** möchte man etwas wissen und stellt eine Frage. Nach einem Fragesatz steht ein **Fragezeichen**:

Wann gehen wir nach Hause? Kommst du morgen?

Ein **Ausrufesatz** wird verwendet, wenn man etwas vor Freude, Bewunderung oder Verärgerung ausruft. Er endet mit einem **Ausrufezeichen**:

Toll, wir gehen Schlitten fahren! Aua, das tut so weh!

Ein **Aufforderungs- oder Befehlssatz** verdeutlicht einen Wunsch oder Befehl. Am Ende steht ein **Ausrufezeichen**:

Mach bitte das Fenster auf! Lass mich in Ruhe!

Wörtliche Rede

Die wörtliche Rede verwendet man, wenn jemand etwas **sagt** oder **denkt**. Sie hilft dabei, Geschichten spannender und lebendiger zu erzählen. Am Anfang und am Ende der wörtlichen Rede stehen **Anführungszeichen**. Jede wörtliche Rede braucht einen **Redebegleitsatz**.

Der **vorangestellte Redebegleitsatz** endet mit einem **Doppelpunkt**.

Lea sagt: „Das Wetter wird morgen schön.“

Zwischen dem **nachgestellten Redebegleitsatz** und der **wörtlichen Rede** steht ein **Komma**. Bei einem **Aussagesatz entfällt der Punkt**.

„Wie wird das Wetter morgen?“, **fragt Sarah.**

„Morgen scheint die Sonne __“, **antwortet Lea.**

„Dann lass uns schwimmen gehen!“, **ruft Sarah.**

Der **Redebegleitsatz** kann auch **eingeschoben** werden, er wird durch **Kommas** von der wörtlichen Rede abgetrennt.

„Meinst du“, **will Lea wissen,** „das Freibad hat schon geöffnet?“

2. Jetzt geht's ans Üben: Satzarten und wörtliche Rede

1 Setze das richtige Satzzeichen ein. Bestimme die Satzarten der folgenden Sätze.

Die Hausaufgaben sind schwer _____ → _____

Würdest du mir bitte helfen _____ → _____

Felix, wische bitte noch die Tafel _____ → _____

2 Unterstreiche die **wörtliche Rede blau** und den **Redebegleitsatz orange**.

„Hast du deine Hausaufgaben gemacht?“, fragt Max auf dem Schulweg.

Alex antwortet: „Ja, aber die Aufgaben in Mathe fand ich richtig schwer.“

„Wirklich? Ich fand das Arbeitsblatt in Deutsch viel schwieriger“, meint Max.

„Dann“, schlägt Alex vor, „sollten wir uns in Zukunft bei den Hausaufgaben helfen.“

„Das ist eine prima Idee!“, ruft Max begeistert.



3 Stelle die Sätze um. Bilde aus dem vorangestellten einen nachgestellten Redebegleitsatz.

Leo denkt: „Ich muss die Blumen noch gießen.“

Henry ruft: „Ich habe vergessen, die Tafel zu wischen!“

Maike fragt: „Sollen wir gemeinsam den Boden kehren, Valentina?“

4 Ergänze die fehlenden Satz- und Redezeichen: ., !, ?, :, ,,“, ,,.

Nina fragt _____ Hast du Lust, mich heute Nachmittag zu besuchen _____

_____ Das ist eine tolle Idee _____ ruft Simon _____

_____ Nach dem Fußballtraining kannst du vorbeikommen _____ meint Nina _____

_____ Soll ich noch etwas mitbringen _____ fragt Simon _____

Nina antwortet _____ Dein neues Computerspiel wäre toll _____

_____ Das Spiel _____ meint Simon _____ gefällt mir auch sehr gut _____

_____ Bis später _____ rufen sie beide im Chor _____



3. Das kann ich schon: Satzarten und wörtliche Rede

1 Bilde aus den folgenden Wörtern verschiedene Satzarten.

schwierig – Hausaufgaben – heute – die – sind

Aussagesatz: _____

Fragesatz: _____

/2

2 Ergänze die fehlenden Satz- und Redezeichen: ., !, ?, :, ,, „, „, ..

Florian freut sich ____ Juhu, heute haben wir keine Hausaufgaben auf ____

Laura wundert sich ____ Wie kommst du denn da drauf ____

____ Unsere Lehrerin ____ meint Florian ____ hat nichts gesagt ____

____ Da irrst du dich ____ entgegnet Laura ____

____ Ich irre mich nicht ____ widerspricht Florian ____

____ Wenn du in dein Hausaufgabenheft schaust ____ sagt Laura ____ dann

siehst du es bestimmt ____

Florian schaut nach und stellt fest ____ Tatsächlich, du hast doch recht ____



/10

3 Schreibe den Satz als wörtliche Rede mit vorangestelltem, nachgestelltem und eingeschobenem Redebegleitsatz auf.



Multiplikation ist der Fachbegriff für Malrechnen. (die Lehrerin erklärt)

/3

Von 15 Punkten hast du _____ erreicht.

1. Das musst du wissen: Satzglieder

Wörter, die beim **Umstellen** eines Satzes **zusammenbleiben**, bilden ein **Satzglied**. Es kann aus **einem oder mehreren Wörtern** bestehen. Durch Umstellen des Satzes lassen sich die Satzglieder bestimmen.

Viele Kinder genießen die langersehnten Sommerferien.
→ Die langersehnten Sommerferien genießen viele Kinder.

Subjekt und Prädikat

Jeder Satz besitzt ein **Subjekt** (Satzgegenstand). Es lässt sich mit der Frage **Wer oder was?** bestimmen. Das Subjekt kann aus **einem oder mehreren Wörtern** bestehen.

Das große Sofa ist gemütlich. → **Wer oder was** ist gemütlich? **das große Sofa**

Das Verb in einem Satz bildet das **Prädikat** (Satzaussage). Es steht im Aussagesatz immer an zweiter Stelle und sagt aus, was getan wird oder was passiert. Durch die Frage **Was macht jemand?** oder **Was geschieht?** lässt es sich bestimmen. Das Prädikat kann auch **zweiteilig** sein.

Stefan hat eine Geschichte vorgelesen. → **Was macht** Stefan? Er **hat vorgelesen**.

Dativ- und Akkusativobjekt

Die meisten Sätze besitzen neben einem **Subjekt** (Satzgegenstand) und einem **Prädikat** (Satzaussage) noch ein **Objekt** (Satzergänzung).

Es gibt verschiedene Objekte. Das Satzglied, das sich mit der Frage **Wem?** bestimmen lässt, heißt **Dativobjekt** (Satzergänzung im 3. Fall).

Martin malt Mama ein Bild. → **Wem** malt Martin ein Bild? **Mama**

Das Satzglied, das sich mit der Frage **Wen oder was?** bestimmen lässt, heißt **Akkusativobjekt** (Satzergänzung im 4. Fall).

Lea verschenkt einen Ball. → **Wen oder was** verschenkt Lea? **einen Ball**

Ortsangabe und Zeitangabe

Es gibt ergänzende Satzglieder, welche die Umstandsbedingungen angeben. Die **Ortsangabe** (Umstandsbestimmung des Ortes) gibt Auskunft darüber, wo etwas stattfindet. Sie lässt sich mit den Fragen **Wo?**, **Woher?** und **Wohin?** bestimmen.

Ema kommt aus Bulgarien. → **Woher** kommt Ema? **aus Bulgarien**

Wir fliegen nach Spanien. → **Wohin** fliegen wir? **nach Spanien**

Die **Zeitangabe** (Umstandsbestimmung der Zeit) gibt Auskunft darüber, wann etwas passiert. Sie lässt sich mit den Fragen **Wann?**, **Wie lange?**, **Wie oft?** und **Seit wann?** bestimmen.

Nadine spielt eine Stunde Flöte. → **Wie lange** spielt Nadine Flöte? **eine Stunde**

Anna bastelt seit einer Stunde. → **Seit wann** bastelt Anna? **seit einer Stunde**